

Aktionsplan zur Förderung der Ackerwildkrautflora Luxemburgs

2025 – 2030

Warum ein Aktionsplan?



Großteil der Äcker sind extrem artenarm



Warum ein Aktionsplan?



wertvolle Leistungen

hohe naturschutzfachliche
Bedeutung



einzigartige Biozönosen



Ökosystemleistungen → gerade in Zeiten des Artenschwundes und Klimawandels wichtig
Boden-, Wasser- und Erosionsschutz / Bestäuberleistung / Erholungswert / ...

Rahmenbedingungen Naturschutz

- Dritter Nationaler Naturschutzplan
- Naturschutzgesetz
- Großherzogliche Verordnung der geschützten wildlebenden Pflanzenarten
- Artenschutzpläne gefährdeter Pflanzenarten
- Aktionspläne Bestäuber und Vogelarten der Agrarlandschaft (in Ausarbeitung)
- Plant Conservation Strategy 2022-2030

2.2.

Implémenter et prioriser les plans d'action « Espèces » et « Habitats »



Rahmenbedingungen Landwirtschaft

- Nationale Nitratverordnung
- EU-Verordnung zur ökologischen/biologischen Landwirtschaft
- Erweiterte Konditionalität
- Öko-Regelungen (Eco-Schemes)
- Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM)



Abb.: <https://agriculture.ec.europa.eu/>

Instrumente

Biodiversitätsprogramme – Vertragsnaturschutz
Programm TL_1 – Schutzäcker für seltene Ackerwildkräuter



Abb.: ANF 2024

Artenschutzpläne Ackerwildkräuter

→ Umsetzung über Biologischen Stationen unter der Finanzierung des Umweltministeriums



3.2 Extensive Nutzung Ackerflächen (gemeindeeigener Ackerflächen)

3.8 Artenreiche Ackerflächen: Anteil artenreicher Ackerflächen an der Gesamtackerfläche

3.9 Einrichtung von Feldflorareservaten /Schutzäckern (gemeindeeigene Fläche)

...

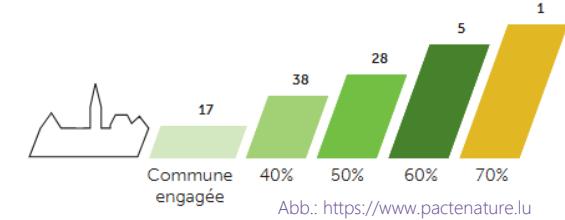


Abb.: <https://www.pactnature.lu>

AKER WËLL KRAIDER

LEITBILD



Leitbild

Langfristige Erhaltung möglichst vieler bestehender artenreicher Ackerflächen und deren Pflanzen- und Tiergemeinschaften durch extensive(re) Bewirtschaftung dieser Flächen sowie die Wiederherstellung von artenreichen Ackerbiozönosen



Verhindern des fortschreitenden **Rückgangs** von artenreichen Ackerwildkrautbeständen und die Wiederherstellung von artenreichen Ackerbiozönosen



Fotos: SICONA

AKER WËLL KRAIDER

Leitbild

Fokus auf **weniger ertragreichen** und bereits länger extensiv genutzten Ackerflächen

Landwirtschaftliche Nutzung unter **extensiven Bedingungen** auf jenen Flächen, die dem Schutz der Ackerbiozönosen dienen

Widmung der ertragsreichen Ackerflächen weiterhin der ebenfalls sehr wichtigen Produktion von Nahrungsmitteln



Fotos: SICONA

AKER WËLL KRAIDER

Leitbild

- Verbindung Ackerwildkraut-Förderung mit Schutzmaßnahmen der Fauna (Vögel, Feldhasen, Bestäuber)
- gleichzeitige Erhaltung der Produktivität
- hervorheben der gesellschaftlichen Nutzen der Multifunktionalität einer artenreichen Ackerbegleitflora



Fotos: SICONA

AKER WËLL KRAIDER

Ziele des Aktionsplans

- Ziel 1 Erhaltung und Förderung artenreicher und extensiv genutzter Äcker
- Ziel 2 Stärkung und Schutz der Populationen von gefährdeten Ackerwildkräutern
- Ziel 3 Vermehrung bedrohter Ackerwildkräuter
- Ziel 4 Optimierung der Förderpolitik im Hinblick auf den Ackerwildkrautschutz
- Ziel 5 Förderung der Umsetzung innovativer sowie altbewährter Konzepte für die extensive Ackernutzung
- Ziel 6 Ausbau der ökologischen Landwirtschaft
- Ziel 7 Sensibilisierung der Landwirte für den Mehrwert einer höheren Biodiversität im Ackerland
- Ziel 8 Verstärkte Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Naturschutz
- Ziel 9 Sensibilisierung der Öffentlichkeit für den Wert einer artenreichen Ackerbiozönose
- Ziel 10 Koordinierung des Ackerwildkraut-Aktionsplans



Foto: Schneider

Ziel 1: Erhaltung und Förderung artenreicher und extensiv genutzter Äcker

Entwurf

- 1-1 Lokalisierung extensiv genutzter und artenreicher Äcker
- 1-2 Anlage von Schutzäckern und Feldflorareservaten
- 1-3 Anlage von Ackerrandstreifen
- 1-4 Sicherung von artenreichen Ackerflächen
- 1-5 Integration von Äckern in nationale oder europäische Schutzgebiete



Foto: Schneider

Ziel 1: Erhaltung und Förderung artenreicher und extensiv genutzter Äcker

Entwurf

1-1

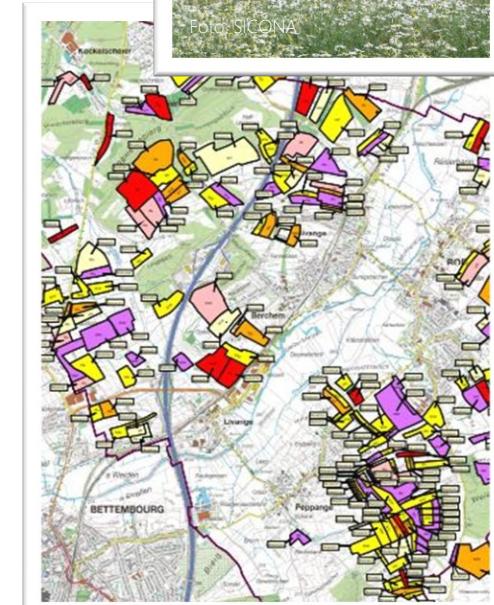
Lokalisierung extensiv genutzter & artenreicher Äcker

- ▶ Lückenschluss bei der landesweiten Kartierung
- ▶ Regelmäßige Aktualisierung der Kartierungen

1-2

Anlage von Schutzäckern und Feldflorareservaten

- ▶ Anlage eines landesweiten, repräsentativen Netzes aus mindestens:
 - ❖ **100 Schutzäckern & 100 Feldflorareservaten** auf öffentlichen Flächen
 - ❖ **2.000 ha bzw. 3 %** der ackerbaulich genutzten Flächen, die am Biodiversitätsprogramm „Schutzacker“ teilnehmen
- ▶ Verwendung von **autochthonem** Samenmaterial
- ▶ extensive Nutzung der Schutzäcker und Feldflorareservate durch vorgegebene Bewirtschaftungsvorgaben



Ziel 1: Erhaltung und Förderung artenreicher und extensiv genutzter Äcker

Entwurf

1-3 Anlage von Ackerrandstreifen

- ▶ Anlage von mindestens **300 ha** Ackerrandstreifen
- ▶ extensive Bewirtschaftung



1-4 Sicherung von artenreichen Ackerflächen

- ▶ Schutzäcker: Überführung in öffentliche Hand

1-5 Berücksichtigung in nationalen und europäischen Schutzgebieten

- ▶ Berücksichtigung der extensiven Bewirtschaftung von Äckern in Pflegeplänen
- ▶ Bewirtschaftung möglichst alle Ackerflächen in ZPINs nach den Vorgaben der Biodiversitätsprogramme



Fotos: SICONA, Schneider

Ziel 2: Stärkung und Schutz der Populationen von gefährdeten Ackerwildkräutern

Entwurf

2-1

Lokalisierung und Monitoring von Populationen gefährdeter Ackerwildkrautarten

- Dokumentation der Vorkommen bedrohter Pflanzenarten im Recorder-LUX

2-2

Gezielter Schutz bekannter Vorkommen von Ackerarten mit Rote Liste-Status CR und EN

- Anlage von Schutzäckern und Ackerrandstreifen

2-3

Ex-situ Erhaltung von seltenen Arten

- Vermehrung seltener Ackerarten zur Wiederansiedlung
- Fortführung der nationalen und regionalen Samenbank
- Produktion von autochthonem Saatgut
- Wiederansiedlung gefährdeter Arten

2-4

Artenschutzpläne

- Aktualisierung der bestehenden Artenschutzpläne
- Ausarbeitung weiterer Artenschutzpläne



Fotos: SICONA

Ziel 3: Vermehrung bedrohter Ackerwildkräuter

Entwurf

3-1

Erweiterung der Wildpflanzen-Saatgutproduktion um Ackerwildkräuter

- ▶ Identifikation möglicher Spender-Populationen
- ▶ Sammlung des Ausgangsmaterial nach Wëllplanzesom Lëtzebuerg
- ▶ Vermehrung nach der Wëllplanzesom Lëtzebuerg-Zertifizierung
- ▶ LUX-Saatgutmischungen



Fotos: Schneider

Ziel 3: Vermehrung bedrohter Ackerwildkräuter

Entwurf

3-1 Erweiterung der Wildpflanzen- Saatgutproduktion um Ackerwildkräuter



Fotos: Schneider, Majerus, SICONA



Ziel 4: Optimierung der Förderpolitik im Hinblick auf den Ackerwildkrautschutz

Entwurf

4-1 Anpassung und Umsetzung des Vertragsnaturschutzes auf Äckern

- ▶ Wiedereinführung der Maßnahme „Anlage von Ackerrandstreifen“
- ▶ Anpassung der Vorgaben an eine produktionsintegrierte Nutzung
- ▶ Schaffung eines nationalen Standards für die Arbeitsschritte zur Anlage & Begleitung von Schutzäckern/Feldflorareservaten

4-2 Stärkere Berücksichtigung des Ackers als Lebensraum bei der Naturschutzpolitik & Kompensation

- ▶ Produktionsintegrierte Kompensation

AKER WËLL KRAIDER

Leitlinien zur Begleitung von
Schutzäckern und Feldflorareservaten

Praxis-Ratgeber



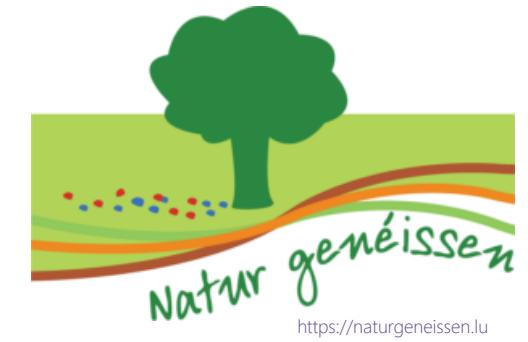
Foto: SICONA

Ziel 5: Förderung der Umsetzung innovativer & altbewährter Konzepte für die extensive Ackernutzung

Entwurf

5-1 Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten extensiv genutzter Äcker

- ▶ Förderung der Direktvermarktung von Produkten
- ▶ Förderung einer stärkeren Honorierung der extensiven Nutzung
- ▶ Unterstützung für die Entwicklung von neuen Marketingansätzen
- ▶ Förderung der Diversifizierung



5-2 Förderung der Entwicklung und Umsetzung von nachhaltigen Bewirtschaftungsmethoden

- ▶ Methoden zur pestizidfreien Regulierung von Problemarten
- ▶ Extensive Ackernutzung im Hinblick auf den Klimawandel



Fotos: SJCONA

Ziel 6: Ausbau der ökologischen Landwirtschaft

Entwurf

6-1 Steigerung des Anteils der ökologischen Landwirtschaft

- ▶ Fortführung und Optimierung der Pan-Bio Strategie



<https://bio2025.lv/>

Ziel 7: Sensibilisierung der Landwirte für den Mehrwert einer höheren Biodiversität im Ackerland

Entwurf

7-1

Verbesserung der landwirtschaftlichen Beratung zur extensiven Bewirtschaftung von Äckern

- ▶ Weiterbildungen für Landwirte & angehenden Landwirte
- ▶ Schulung der Landwirtschaftsberater
- ▶ Anbieten einer gesamtbetrieblichen Beratung

7-2

Informelle Wege der Sensibilisierung

- ▶ Ausbildung von Botschaftern
- ▶ Einbindung von Landwirten bei Exkursionen
- ▶ Organisation von Acker-Meisterschaften
- ▶ Steigerung der Präsenz des Themas Ackerwildkraut-Schutz in landwirtschaftlichen Zeitungen

7-3

Bedeutung der Ökosystemdienstleistungen hervorheben



Foto: Schneider



Ziel 8: Verstärkte Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Naturschutz

Entwurf

8-1 Institutionelle Zusammenarbeit fördern

- ▶ Fachaustausch zwischen den Naturschutz- und Landwirtschaftsinstitutionen
- ▶ Ausweitung der Beratung durch Biologische Stationen
- ▶ Biodiv: Austausch zwischen vertragsverhandelnden Organisationen und Landwirten



Fotos: Schneider



Fotos: SICONA

Ziel 9: Sensibilisierung der Öffentlichkeit für den Wert einer artenreichen Ackerbi...

Entwurf

9-1 Schutzacker-Projekte vorstellen

- ▶ Kommunikation von guten Beispielen
- ▶ Pressevorstellungen

9-2 Wissensvermittlung über Ackerwildkräuter und andere gefährdete Arten im Acker

- ▶ Dokumentarfilme
- ▶ Exkursionen und Workshops
- ▶ Unterrichtsmaterialien

9-3 Emotionale Aspekte im Naturschutz berücksichtigen

- ▶ Eigenwert des Lebensraum Ackers betonen
- ▶ „Kornblumen- und Klatschmohn-Äcker“
- ▶ „Kamillen-Äcker“
- ▶ Sinnbild des „summenden/blühenden“ Ackers

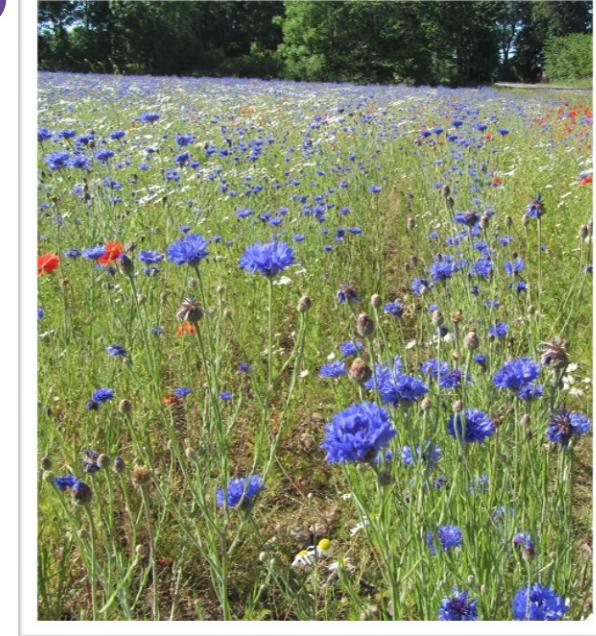


Foto: Schneider

Ziel 10: Koordinierung des Ackerwildkraut-Aktionsplans

Entwurf

- 10-1 Ernennung einer nationalen Koordinationsgruppe
- 10-2 Festlegung der Aufgaben der Koordinationsgruppe
- 10-3 Regelmäßiger Austausch zwischen den Akteuren zu neuen Erkenntnissen und Herausforderungen

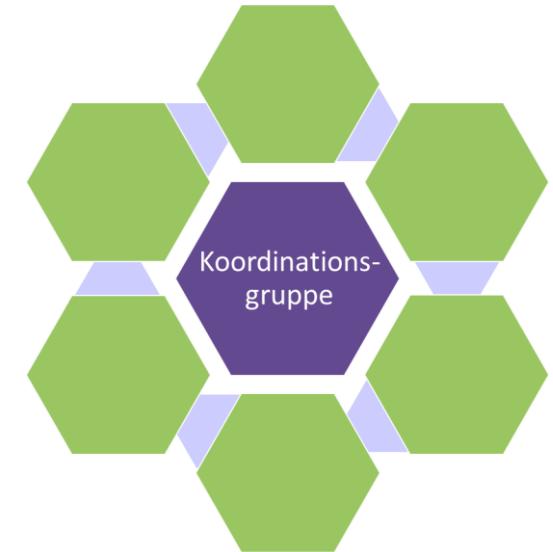


Foto: Schneider

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Fotos: Schneider



AKER WËLL KRAIDER